

kommt vom Impressionismus her, sowohl den Stil als auch den Themenkreis seiner Bilder betreffend, der das Porträt, das Genre, die Landschaft und das Stilleben umfaßt.

W.: Unvergeßlich, 1890; Verehrung der Madonna, 1893; Kinderreigen, 1899; Porträt der Gattin, 1904; Die Bauernstube, 1907; Die Taufe, 1922; Stein an der Donau, 1924; Schrebergartenleute, 1926; Porträts (Abg., Künstler, etc.); Aquarelle (z. B. Umbau der Ferdinandsbrücke, Blumen, etc.).

L.: *N. Wr. Tagbl. vom 8. 10. 1936; Kunst und Kunsthandwerk 2*, 1899, S. 33; *Der getreue Eckart, Jg. 3*, 1925/26, S. 357 ff.; *Kunst für alle 53*, 1937/38, Beilage Juni, S. 14; *Thieme-Becker; Vollmer; Gedächtnisausst. Künstlerhaus, Wien, 1938; Jubiläums-Ausst. Künstlerhaus, Wien, 1941*, S. 77, n. 648-51; *Die k. k. Akad. der bildenden Künste in Wien 1892-1917*, 1917, S. 132, 249; *R. Schmidt, Das Wr. Künstlerhaus 1861-1951*, 1951; *Katalog der Ausst. Wien um 1900*, 1965, n. 144; *Geschichte der Stadt Wien*, N. R. 7/2, 1955, S. 171; *L. Hevesi, Österr. Kunst des 19. Jh.*, 1903, 241, 315; *F. v. Bötticher, Malerwerke des 19. Jh.* I/2, 1895, S. 740; *A. Schaeffer v. Wienerwald, 50 Jahre Wr. Künstlerhaus unter Franz Joseph I.*, Manuskript im Archiv des Künstlerhauses, Wien; *Mitt. W. Neuwirth, Wien.*

(Krasa-Florian)

**Konopnicka Maria**, Ps. Jan Sawa, Jan Warez, Dichterin und Übersetzerin. \* Suwalki (Polen), 23. 5. 1842; † Lemberg, 8. 10. 1910. Tochter eines Juristen. K. wurde zu Hause und in einer Klosterschule unterrichtet. 1862 heiratete sie Jaroslaw K. und lebte bis 1876 in Bronów Kaliski, dann in Warschau. K. reiste viel u. a. 1863 und 1864 nach Deutschland. 1877 erschienen ihre ersten Gedichte, 1882/83 redigierte sie die Z. „Swit“. 1890 mußte sie auf Anordnung der russ. Behörden das Königreich Polen verlassen und lebte viele Jahre in München, Frankreich, in der Schweiz und Italien. 1902 wurde in Krakau das 25jährige Jubiläum ihrer schriftsteller. Tätigkeit sehr gefeiert. Das schriftsteller. Wirken K.s, welche dann in Żarnowiec (Karpatenland) auf dem Gut, das ihr vom Staat geschenkt worden war, lebte, war sehr umfangreich. Sie schrieb Gedichte, Novellen, literar. Stud., Bücher für Kinder, Briefe und war auch als Übersetzerin tätig. In ihren Werken berührte sie grundlegende Probleme des sozialen Unrechtes und damit verbundene ökonom., gesellschaftliche und moral. Fragen.

W.: *Poezje w nowym ukladzie, 8 tomów* (Gedichte, neu gesammelt) 8 Bde., 1902; *Poezje wydanie zupełne, krytyczne w opracowaniu J. Czubka* (Gedichte, vollständige krit. Ausgabe, bearb. von J. Czubek), 8 Bde., 1916, Bd. 9 nicht erschienen, Bd. 10, 1925; *Wybór pism - wydanie jubileuszowe* (Schriftenauswahl - Jubiläumsausgabe), 1902.

L.: *M. Kridl, Literatura Polska* (Poln. Literatur), 1929; *L. Belmont, M. K. jako nowelistka* (M. K. als Novellistin), *K. Radoslawski, Idee społeczne w utworach M. K.* (Soziale Ideen in den Werken von

*M. K.*), *J. Lorentowicz, Liryka M. K.* (Lyrik von M. K.), u. a., in: *Hold Marii Konopnickiej* (Sammelarbeit zu Ehren von M. K.), 1902; *A. Czapeczyński, Tulacze lata Marii Konopnickiej* (K. in der Emigration), 1957; *G. Korbut, Literatura Polska* (Poln. Literatur), Bd. 4, 1931 (Bibliographie); *Wielka Ilustrowana Enc. Powszechna Gutenberga*, Bd. 8; *Wielka Enc. Powszechna P. W. N.*, Bd. 5, 1966; *Österr. Rundschau 27*, 1911, S. 492. (Skowrońska)

**Konrad Heinrich**, Finanzfachmann.

\* Wotitz (Votice, Böhmen), 27. 1. 1875; † Wien, 3. 12. 1946. Stud. an den Univ. Prag und Wien, 1918 Dr. jur. 1899 trat er bei der Finanzlandesdion. Prag in den Staatsdienst, war dann in Czernowitz und Suczawa, 1916 kam er über Empfehlung J. Redlichs zur Finanzlandesdion. Wien. 1924 Hofrat, 1935 i. R. K. betätigte sich auf finanzwiss. und soziolog. Gebiet.

W.: Konstitutionelles Finanzrecht (Finanz-Verfassungsrecht) der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder, 1906; Das Administrativ-Verfahren vor den österr. Finanzbehörden in Sachen der Verwaltung der Verzehrssteuer, Zölle, Finanzregalien etc., 1908; Grundriß des österr. Finanzrechtes, 1910, 2. Aufl. 1914; Hdb. des österr. Finanzverwaltungsrechtes, 1913; Assoziationsmechanik. Beitr. zur Grundlegung einer exakten Soziallehre, 1913; Das natürliche System der menschlichen Ges. oder die Entstehung der Arten im period. System der sozialen Elemente, 1922.

L.: *Kosch, Das kath. Deutschland.* (Winkelbauer)

**Konrad Johann**, Pfarrer und Landwirt.

\* Wiesenbach (Cmurek, Unterstmk.), 20. 9. 1780; † Mureck (Stmk.), 16. 8. 1844. Stud. in Graz zuerst Phil. und dann Theol., 1806 Priesterweihe. Zuerst Kaplan in Mureck, 1811-16 Katechet an der k. k. Normal- schule in Graz, dann Subdir. am Priesterhaus. 1820-44 wirkte K. als Pfarrer in Mureck, spielte in landwirtschaftlichen Kreisen eine namhafte Rolle und war Ausschußmitgl. der Filiale Radkersburg der k. k. Landwirtschaftsges.

L.: *Verhh. und Aufsätze, hrsg. von der k. k. Landwirtschaftsges. in Stmk.*, N. F. XIV, 1845, H. 48, S. 199-201. (Ehrendorfer)

**Konrad Josef Deograt**, Schriftsteller.

\* Mnichowitz b. Prag (Mnichovice u Prahy, Böhmen), 5. 4. 1859; † ebenda, 15. 3. 1921. Nach Absolv. der Realschule und der Techn. Hochschule in Prag 1882-83 Militärdienst in Bosnien-Herzegowina und in Dalmatien, ab 1884 Angestellter der Bank Slavia in Prag, schließlich deren Dir. Außer Erzählungen aus dem dalmatin. Milieu schrieb er noch Dutzende von anspruchlosen, größtenteils konventionellen und sentimentalen Erzählungen und Romanen, in denen das böhm. Land- leben geschildert wird.

W.: *Dalmatské povídky* (Dalmatin. Erzählungen), 2 Bde., 1888-89; *Z bratrských vlastí* (Aus den